

Auszug aus einer angefangenen Kirchen-Chronik (1918)  
Für das Kirchspiel: Altmorschen Neumorschen Eubach  
Von **Pfarrer Wilhem Jungmann** (im Amt 1904-1926)

Ablieferung von Orgelprospektpfeifen und Glocken.

Der große Bedarf des Heeres an Kupfer, Zinn etc. machte es notwendig, daß auch die Kirchen ihre diesbezüglichen Metalle zur Verfügung stellen mußten. Im **Sommer 1917** lieferten wir in Altmorschen vom alten Turm die mittlere und die kleine Glocke und in Neumorschen die mittlere Glocke ab.

Am **22. Juli 1917** hielt ich im Anschluß an den Gottesdienst in beiden Gemeinden eine Abschiedsfeier die unsern schmerzlichen Gedenken Ausdruck gab. Auserdem mußten die zinnernen Orgelprospektpfeifen von Altmorschen und Eubach geliefert werden, während Neumorschen gertegwertigere Pfeifen hat. Der Erlös Betrag in Altmorschen 2.836,15 Mark, in Neumorschen 2.988 Mark, in Eubach 179,80 Mark, welche Beträge in Altmorschen und Eubach für die Kirchengemeinde, in Neumorschen für die politische Gemeinde angelegt wurden, weil diese den Betrag bereits zur Zeichnung der Kriegsanleihe angemeldet hatte. Die Verpflichtung, später eine andere Glocke zu beschaffen, hat **Bürgermeister Meil** zu Neumorschen in einem besonderen Schreiben anerkannt. Regesitur Gef.5.Nr.6, darin sind auch die Glockenaufnahmen enthalten.

Kupfer, Messing, Zinn, Nickel, Aluminium etc. aus Privatbesitz mußten schon früher abgeliefert werden. Die Kupfernen Waschkessel sahen unsere Hausfrauen im Herbst 1916 ungern scheiden. Für 1918 sind auch die Messinggriffe an Türen und Fenstern beschlagnahmt.

